

Alpirsbach

Internationales Künstlerflair im Landkreis

Schwarzwälder-Bote, 03.12.2014 18:37 Uhr



Prominenter Gast im Sulzberg Forum: Gemeinsam mit Rachel Bersier (links) organisierte Gesangspädagogin Verena Stickert den ersten internationalen Meisterkurs in Alpirsbach. Nach dem erfolgreichen Auftakt soll das Angebot etabliert werden. Foto: Eberhardt Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Tina Eberhardt

Alpirsbach. Kunst ist Alltagsbestandteil im Sulzberg Forum in Alpirsbach. Doch dieser Tage gab es dort Musikunterricht der besonderen Art: Der erste internationale Meisterkurs für Gesang und funktionale Stimmbildung mit der renommierten Konzertsängerin Rachel Bersier.

"Breath!" – Atme!", feuert Rachel Bersier die Frau an, die neben dem Flügel gerade die Obergrenzen ihres Stimmumfangs austestet. Ein intimes Grüppchen konzentrierter Gesichter verfolgt mit aufmunterndem Kopfnicken den Entwicklungsprozess von den Stuhlreihen um den kleinen Bühnenkreis. Schon das Zuschauen ist anstrengend. Auf dem höchsten Punkt angekommen gibt die Schülerin nochmals alles, um dann zur Erheiterung des Publikums haltsuchend an den Flügel zu sinken.

Rachel Bersier lacht. "Feel dizzy?" Ist Dir schwindelig? Ja – so kann es gehen, wenn man funktionale Stimmbildung ernst nimmt. Und ernst genommen wurde sie dieser Tage in Alpirsbach. Verena Stickert, Gesangspädagogin am Sulzberg Forum ist eine überzeugte Anhängerin der funktionalen

Stimmbildung, bei der die Singstimme physisch unter Einbeziehung des ganzen Körpers und Muskelapparats entwickelt wird. Rachel Bersier hat dieses Prinzip in ihrer glanzvollen Karriere auf den amerikanischen Konzertbühnen zur Perfektion gebracht. "The liberated Voice", die befreite Stimme, lautet ihr Unterrichtsmotto und dieses lässt die in der Schweiz lebende New Yorkerin, die ihre Ausbildung unter anderem beim Vater der funktionalen Stimmbildung, Cornelius Reid, absolviert hat, auch ihre Schüler in Alpirsbach erfahren.

"I don't care if it sounds pretty." Es ist mir egal, ob es schön klingt, ermuntert Bersier ihre Schülerin, die sich gerade frisch in Position stellt. "Es geht um die korrekte Funktion der Stimme", wird die Sängerin später in kleiner Plauderrunde auf Englisch bei Kaffee und Gebäck erzählen. "Das macht sie schön. Aber zuvor muss man durch hässliche Passagen."

Die Gelassenheit der Dozentin, die ihren Teilnehmern viel Ruhe, Stärke und Selbstvertrauen vermittelt, macht sich rasch bezahlt. Nach einigen kratzigen Dreiklängen löst sich bei der Schülerin neben dem Flügel der Knoten im Hals und plötzlich entsteht für ein paar Sekunden eine phänomenale Stimmsäule im Raum. Der Anfang ist gemacht. Die Zuhörer zollen Aufmunterung und Anerkennung.

15 Kursteilnehmer aller Leistungsstufen und Stilrichtungen haben sich zu dem fünftägigen Kurs im Sulzberg Forum eingefunden. Verena Stickert, selbst periodische Schülerin von Bersier, hatte irgendwann die Idee, ihre Dozentin nach Alpirsbach einzuladen. Die ersten Reaktionen auf das Projekt, das man sonst eigentlich nicht in ländlichen Kleinstädten vermutet, seien Überraschung und Verwunderung gewesen erzählt Stickert. Doch der Anfang ist gelungen. "Wir sind zufrieden", meint Stickert, die den Meisterkurs mit Rachel Bersier nach dem positiven Auftakt im Schwarzwald etablieren möchte. "Es ist auch eine Bereicherung für den Landkreis." Auf alle Fälle bekommt dieser eine gehörige Portion internationales Künstlerflair.

In einer Mischung aus Englisch, Französisch und einigen Brocken Deutsch laufen die Stunden ab. Von Nizza bis Bremen sind die Teilnehmer für den Kurs nach Alpirsbach gereist. Zehn Unterrichtseinheiten werden pro Tag angeboten. Darunter 30 Minuten Einzelunterricht oder 20 Minuten Repertoire-Unterricht – alles vor den anderen Schülern, die zum Zuhören und passiven Lernen angehalten sind.

Die Reaktionen auf das Angebot sind begeistert. "Jetzt weiß ich wie Singen geht", habe eine der Teilnehmerin zu ihr gesagt, erzählt Verena Stickert. Die familiäre Atmosphäre im gemütlichen Konzertsaal tut ihr Übriges, als Schülerin kann man sich hier ungehemmt auf die Herausforderung des Atemflusses konzentrieren, der einen Kern des funktionalen Singens bildet.

"Der Ton reitet auf der Luft", erklärt Bersier auf Englisch: "Wenn Du mal drin bist, klingt es warm, voll und frei." Von der Schülerin kommt ein skeptischer Blick, nach einigen Sekunden erlebt sie den Wahrheitsgehalt der Aussage am eigenen Leib. Und der Zuhörer ist begeistert von der simplen Kernbotschaft die zwischen den Zeilen von Bersiers Unterricht durchkommt: Singen ist ja gar kein Hexenwerk. Es geht einfach darum, sein Werkzeug richtig einzusetzen.